



DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

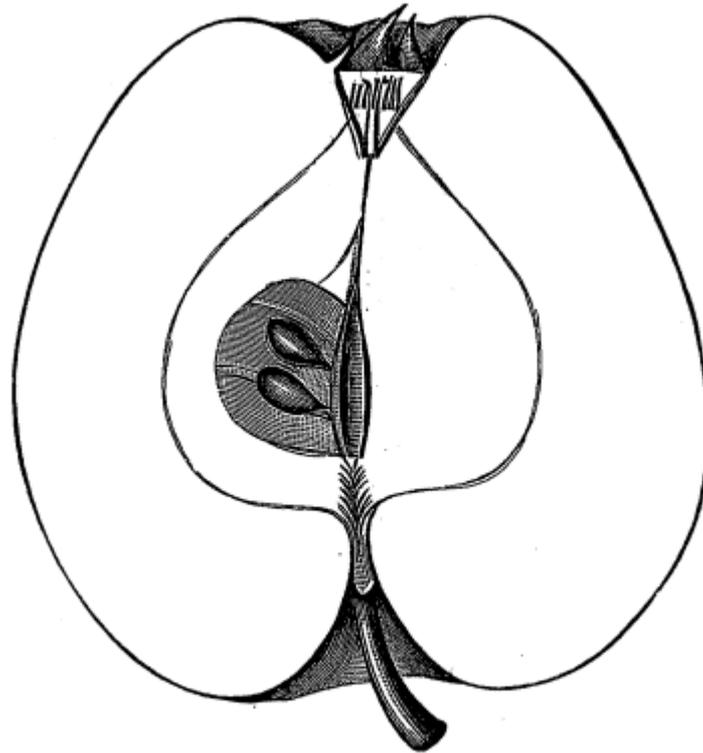
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



193. Florianer Rosenäpfel (Illustr. Handb.) 00††, Oct. bis Decbr.

Illustr. Handb. I, p. 431. — Rose de St. Florian (Leroy, Dict.).

Gestalt 69:67—69, abgest. eiwalzen- bis eikegelf., stielbauchig. Hälften meistens etwas verschieden.

Kelch geschlossen, grün und braun, wollig. Blättchen ziemlich breit, am Grunde sich meistens berührend, lang, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenkung tief, weit, zwischen starken, doch flach und ungleich über den Bauch laufenden Rippen. Querschnitt nicht ganz rund.

Stiel holzig, dünn bis mitteldick, etwa 15 mm lang, hellbräunlich, etwas wollig. Höhle mitteltief bis tief, mittelweit, fast eben, zart berostet.

Schale fein, etwas geschmeidig, beduftet, grünlichgelb, später gelb, sonnenwärts weithin punktirt geröthet, dunkler roth, zuweilen fast ringsum dunkler roth gestreift. Punkte sparsam, fein, hellbräunlich. Geruch merklich.

Kernhaus 37:39, zwiebeleiförmig. Kammern 12:18, stielwärts stumpf gespitzt, kelchw. flach abgerundet, wenig zerrissen, ziemlich geräumig, wenig, selten weit offen. Achsenh. schmal. Kerne zu 2, mittelgross, meist vollkommen, eiförmig, kurz gespitzt, braun.

Kelchhöhle kegelf., $\frac{2}{5}$ zur Achsenh. Pistille lang verwachsen, kaum in der Theilung schwach flaumig. Staubfäden mittelständig.

Fleisch hellgelblichweiss, fein, mürbe, saftig, gewürzt, etwas vorherrschend weinig, nicht ganz so süss.

Die Früchte erhielt ich von Kolbe-Langwarden (Oldenburg).